

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

Dezember 2021
- Februar
2022

Der Gemeindebrief



<https://schwanenberg.ekir.de>

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort.....4-5
Da liegt nochwas, kleiner König!

1+1 Spendenaktion für den Backes.....6-7

Gedenkfeier.....8-11
Rede zur Gedenkfeier am 9.11.
auf dem jüdischen Friedhof

Aus dem Gemeindeleben.....12-15

Gemeinde in Corona-Zeiten.....16

Kindertagesstätte.....17
Neue Stellenausschreibung - jetzt bewerben!

Amtshandlungen.....18



Mitteilungen aus der Gemeinde.....19

Termine Dezember - Februar 2022.....20-25
Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise,
Frauenhilfe, Haltestelle, Urlaubstermine etc.

Aus den Nachbargemeinden.....26-27

Bitte vormerken.....28-30

Aus der Region IV.....31-33

Förderverein.....34-36
Mitgliederversammlung und Ausblick



Projekt Backes.....37-45
Schwanenberg bekommt einen
Backes - Helfen Sie mit!

Haltestelle.....46-47

Männertreff.....48-50
Rückblick auf das Bogenschießen

Weltgebetstag.....51

**Adventsammlung
der Diakonie**.....52

Gospelkonzert.....53

Wir sind für Sie da.....54-55

Impressum

Ausgabe:
04-2021

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee
Annette Banerjee
Alexandra Gedak
Sarah Heinen
Erich Horn
Markus Horn
Andreas Landmesser
Ellen Voigt

V.i.S.d.P.:
Presbyterium
der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

**besuchen Sie uns
im Internet unter:**
www.schwanenberg.ekir.de



Da liegt noch was, kleiner König!

Sieh, da liegt noch was, kleiner König. Ist das nicht deine Krone? Womöglich hat man sie übersehen zwischen Heu und Stroh. Es musste ja schnell gehen. Deine Mutter hielt dich im Arm. Du hast geschrien. Wahrscheinlich! Kinder schreien nun mal, wenn sie nicht wissen, wie ihnen geschieht. Urplötzlich. Immerhin warst du erst ein paar Stunden alt. Woher solltest du es auch wissen, dass Herodes dir ans Leder will. Sicherheitshalber sollten alle dran glauben. Alle unter zwei Jahren in ganz Betlehem.



Eilig rafft Josef die paar Habseligkeiten zusammen, die noch im Stall liegen. Weihrauch und Myrrhe. Das war gut gemeint. Auch das Gold wird euch sicher noch helfen auf der Flucht. Nur die Krone bleibt da, bleibt auf der Bettkante liegen. Absichtlich vergessen? Weil Maria und Josef mit dem Spuk nichts mehr zu tun haben wollten? Von wegen neugeborener König und himmlische

Heerscharen. Von wegen bestimmt „zum Fall und zum Aufstehen“. Zeichen, dem widersprochen wird. Seele, durch die ein Schwert dringt. Welche Mutter will das schon hören, ihr Neugeborenes auf dem Arm. Von wegen „Fürchte dich nicht!“ Lass sie bloß liegen! Vielleicht geht dieser Kelch doch noch an uns vorbei. Was sind das eigentlich für Tröpfchen auf dem Boden? Hat sich jemand verletzt?

Sieh, da liegt noch was, kleiner König. Oder liegt sie da schon? Schon längst. Schon ewig. Bereit für dich. Voll ungeduldiger Erwartung des Friedensfürsten, der sie trägt. Voller Sehnsucht nach dem Wunderrat. Weil sich die Schrift erfüllt, wenn du zur Welt kommst. Weil Verheißung und Vollendung eins sind, wenn du da bist. Endlich: „Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ – worauf wir schon so lange warten, woran wir kaum mehr glauben und was wir doch so dringend brauchen. Wann kommst du, Trost der ganzen Welt?

Du wirst ein breites Kreuz brauchen, kleiner König, und die Krone ist schwer. Viel zu schwer für dein kleines Köpfchen. Jedenfalls noch. Das Stroh in der Krippe ist frisch, wie es scheint. Dein Bett ist gemacht. Was für Zeichen! „Ihr werdet finden ein Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen!“, heißt es. Ein Wickelkind. Ein Krippenjunge. Und Herodes kriegt es mit der Angst zu tun. Weil nichts mehr sein wird,

wie es war. Weil du die Hungrigen mit Gütern füllst und die Ausbeuter keinen Markt mehr haben. Weil die Gewaltigen vom Thron fallen und die Erniedrigten aufrecht gehen und niemand mehr ertrinken muss. Weil all die Underdogs in dir gesegnet sind. Wir alle. Was sind das eigentlich für Tröpfchen auf dem Boden?

In dir macht Gott sich klein, kleiner König. Winzig klein. Beugt sich hinab ins Leben und zwingt sich hinein. Fühlt dir unter die Haut. Lebt dein Leben. Lebt ein Leben wie meins. In dir. Mit dir. Durch dich. Als Du. Für uns. Nichts, was uns freut und plagt, bleibt ihm fremd. Die Schönheit des Lebens nicht – und seine Abgründe auch nicht. Die erfüllte Liebe nicht und ihre bittere Enttäuschung. Nicht die Freundschaft durch Dick und Dünn und ihr gemeiner Verrat. Nicht die schlotternde Angst und das tiefe Aufatmen.

Und wo nichts fremd bleibt, bleiben Narben. Selbst ihm. Deine und meine. Auf der Haut und drunter. An Händen und Füßen. „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Doch das war erst der Anfang. Sieh, die Tröpfchen auf dem Boden. Man wird dir übel mitspielen, kleiner König! Ja, Gott fühlt all denen unter die Haut, denen übel mitgespielt wird. Bleibt bei denen, denen nichts mehr bleibt. Du wirst verlieren, kleiner König, und alles gewinnen. Für sie. Für uns. Das ganze Leben. Weil Gott keine halben Sachen macht.

Wir halten uns fest, kleiner König, an deiner Krippe, weil sie uns nicht

loslässt, weil du uns nicht loslässt. Wir sehen dir entgegen, bis du da bist und die Krone trägst. Denn dann ist es einfach wahr: Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen, liebe Gemeindeglieder,

Ihr Pfarrer Robin Banerjee

Dem Leitartikel liegen folgende Bibelstellen zugrunde: Mt. 2,11; 2,16; 2,13; Lk. 1,52-53; Lk. 2,14; Lk. 2,34-35 und Lk 2,10. Das Bild stammt von einem unbekannten Fotografen; Quelle: Werkstatt für Liturgie und Predigt, 10, 2020.

O Heiland, rei die Himmel auf (eg 7)

*Heiland, rei die Himmel auf,
Herab, herab, vom Himmel lauf,
Reiß ab vom Himmel Tor und Tür,
Reiß ab, wo Schloss und Riegel für!*

*O Gott, ein' Tau vom Himmel gie,
Im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
Den König über Jakobs Haus.*

*Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
Darauf sie all ihr Hoffnung stellt?
O komm, ach komm vom höchsten Saal,
Komm trst uns hier im Jammertal.*

*O klare Sonn, du schöner Stern,
Dich wollten wir anschauen gern;
O Sonn, geh auf, ohn' deinen Schein
In Finsternis wir alle sein.*



Kreissparkasse
Heinsberg

Spenden-Aktion 1+1 für unseren Backes

Spenden-Aktion 1+1 der Kreissparkasse Heinsberg

Viele werden sich noch an die „1+1 Aktionen“ für die Kirchenfenster und das Gemeindehaus erinnern. Die Kreissparkasse Heinsberg hat nun eine neue Spendenaktion für unser Projekt „Backes“ zugesagt.

Für jeden an den Förderverein gespendeten Euro mit Spendenzweck „Backes“ legt die Kreissparkasse einen Euro obendrauf und zwar solange, bis eine Spendensumme von 5.000 Euro erreicht ist.

Diese insgesamt 10.000 Euro (5.000 von der Dorfgemeinschaft + 5.000 von der Kreissparkasse) sind ein willkommener Beitrag zur Finanzierung unseres Projektes:

„Ein Backes für die Dorfgemeinschaft Schwanenberg“

Weitere Informationen zum Projekt Backes und der Spendenaktion finden sich auf den **Seiten 37 bis 45** in diesem Gemeindebrief.

Spendenkonto:

Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude der
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg e.V.

IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70,

BIC: WELADED1ERK

Verwendungszweck: *Backes*

jetzt auch mit



Scannen. Zahlen. Fertig!



Bitte weiterlesen auf Seite 37

Gedenkfeier

am 09.11.2021 auf dem jüdischen Friedhof

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich freue mich sehr, dass Sie gekommen sind, um heute am 9. November gemeinsam zu gedenken. Mein Name ist Jannika Pelzer, ich bin 23 Jahre alt, bin in Schwanenberg aufgewachsen und ich studiere Geschichte für das Lehramt in Aachen. Durch mein Geschichtsstudium interessiere ich mich immer mehr für unsere Geschichte und bedenke auch meine Verantwortung. Besonders die Verbrechen der Nationalsozialisten in Deutschland schockieren mich. Ich will mehr wissen, um verstehen zu können. Ich will wissen, was hier passiert ist, wo ich heute lebe. Bis heute habe ich einige Antworten auf die Fragen

bekommen – jedoch nicht auf alle. Ich glaube nicht, dass ich jemals alle Antworten haben werde oder dass ich es überhaupt verstehen kann, wie die Ideologie der Nationalsozialisten diese Zerstörung und so unglaubliches Leid anrichten konnte.

Was ich aber heute weiß ist, dass ich etwas tun möchte. Wir müssen über die Verbrechen der Nationalsozialisten sprechen. Und zwar in allen grausamen menschenverachtenden Details. Es muss darüber gesprochen werden, wie sie Juden, Sinti, Roma, Homosexuelle, Menschen mit Behinderung und körperlich oder psychisch kranke Menschen in unserem Land ausgegrenzt, verfolgt und getötet haben.

Den grausamen Beginn dieses schrecklichen Kapitels der Geschichte markiert der 9. November. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden in ganz Deutschland Synagogen, in denen Menschen Sabbat feierten, sich trafen, um zu beten und um beisammen zu sein in ihrem Glauben, von den Nazis angezündet oder zerstört.

Auch hier in Schwanenberg sowie in Erkelenz und der Umgebung. Ein Stein, der daran erinnert, steht am Lindchesweg, wo die Schwanenberger Synagoge stand. In der

Zeit nach der Reichspogromnacht wurden sie von den Nazis verfolgt und die Jahre darauf in die Lager in ganz Deutschland und ins heutige Polen gebracht, in denen sie vergast oder erschossen worden sind und unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten mussten. Arbeiten verrichten mussten, die wir uns nicht vorstellen können.

Wir stehen hier heute gemeinsam auf dem jüdischen Friedhof, um den Millionen Opfern zu gedenken, die ihr Leben verloren haben. Um an diejenigen zu denken, die dieses Unheil überlebt haben, aber unbeschreibliche Dinge erleiden mussten, mit denen sie ihr Leben lang nicht abschließen können. Wir gedenken den Menschen, die aus ihrem Leben gerissen worden sind und von ihren Liebsten getrennt in Zügen mit Hunderten eingengt ohne Fenster tagelang an einen Ort gefahren worden

sind, den sie nicht kannten. Sie wussten nicht, was dort geschehen wird. Niemand hätte sich das ausmalen können. Dort angekommen wurden sie wie in einer Fabrik nacheinander getötet.

Sie wurden nach ihrer Ankunft an diesem mit Schrecken und Angst besetzten Ort in Kammern vergast oder scheinbar willkürlich und ohne Regung der Täter erschossen. Einige haben sich zu Tode gearbeitet, sind verhungert oder erfroren. Die Leichen wurden ohne Würdigung der Persönlichkeit verbrannt. Die



Habseligkeiten der Ankommenden wurden ihnen entwendet. Sie wurden kahlgeschoren und mit einer Nummer tätowiert.

Einige Überlebende berichten noch heute, dass man an diesem Ort den Tod riechen konnte. Die zahlreichen Berichte, die bis heute entstanden sind - durch Forschung, durch die Erzählungen Überlebender, durch Untersuchungen - lassen uns lediglich erahnen, wie es gewesen sein muss, dort zu sein. Das Gefühl dort gewesen zu sein, die Ungewissheit, die Todesangst, die Sterbenden mit anzusehen, was die Menschen dort gespürt haben müssen, werde ich niemals nachvollziehen können. Was ich kann, was wir können, ist zuhören, fragen, lesen, darüber sprechen. Wir gedenken den Nachkommen jener, die bis heute mit dem Erbe ihrer Vorfahren und der Wut und Trauer leben müssen. Wir denken an die Familien, die zerrissen worden sind. An die Familien, in denen die Eltern ihre Kinder in ein sichereres Land schickten, um sie zu retten. Sie selbst sind deportiert worden und sahen ihre Kinder niemals wieder. Auch denken wir an die Familien, die nach ihrer Ankunft im Lager getrennt worden sind - von ihnen überlebten viele nicht und sie haben sich nicht wiedergesehen. Diese Jahre voller Hass, Gewalt, Tod und Zerstörung lassen uns ohnmächtig und voller Wut zurück.



Warum möchte ich heute hier stehen und darüber sprechen, was vor 83 Jahren passiert ist?

Ich möchte etwas tun. Ich möchte das Gedenken an die Opfer wach halten und ihr Leben in Ehren halten. Ich möchte zum Frieden mahnen und zur Demokratie aufrufen. Toleranz und Akzeptanz sind mir wichtig.

Auch denke ich an die Gegenwart und unser aller Zukunft. Ich sehe mit Angst, wie der Antisemitismus in Deutschland zunimmt.

Ich denke auch, dass nicht nur ich das sehe. Ich kann mir vorstellen, dass auch viele von Ihnen in Angst und Sorge daran denken. Wir lesen in der Zeitung und sehen im Fernsehen Nachrichten über einen Anschlag auf eine Synagoge in Halle. Am höchsten jüdischen Feiertag, an Jom Kippur, versucht ein Rechtsextremist schwer bewaffnet in eine Synagoge einzudringen.

Da diese abgesichert ist, schießt

er mehrere Male gegen die Eingangstür, scheitert. Daraufhin dringt er in einen benachbarten Imbiss ein und erschießt zwei Menschen. Wir sehen Berichte über Zahlen antisemitischer Vorfälle in Deutschland im Jahr 2020 - 1909 an der Zahl! Im Jahr 2020 werden Juden in Deutschland noch angefeindet, angegriffen und ausgegrenzt. Wir müssen dem etwas entgegensetzen, wenn Parteien sich wieder für rechtsextreme Ideen stark machen und so Hass und Angst schüren. Hass vor dem Unbekannten, dem Fremden.

Was kann ich tun? Was müssen wir tun? Ich will mutig sein. Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der wir nicht schweigen aus Angst vor den Reaktionen, sondern in der wir uns klar gegen Antisemitismus, Fremdenhass und Hetze stellen, auch wenn wir Angst haben, auch wenn wir nicht sicher sind, von welcher Seite die Reaktionen kommen. Ich möchte in einem Land leben, in dem wir Widerstand leisten, in dem wir auf die Straße

gehen, aufklären und friedlich unsere Werte repräsentieren und gegen rechte und antisemitische Tendenzen stehen! Wir können Gegenwind aushalten und geben nicht auf. Ich möchte in einem Land leben, dass sich niemals mit der Tatsache abfinden wird, dass es diese feindlichen Tendenzen gibt und sie immer schon da waren. Ich möchte, dass wir niemals aufgeben, dagegen anzugehen, und ein Land voller Respekt, Solidarität, Toleranz und Vielfalt repräsentieren.

Ich weiß, dass diese Entwicklung nicht innerhalb weniger Jahre funktionieren kann. Aber ich möchte dranbleiben und dafür kämpfen, dass wir eine Veränderung in diesem Land erreichen. Ich finde gut, was Max Mannheimer gesagt hat: „Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.“

Jannika Pelzer



Der Kirchenchor zu Erntedank

Wieder Gesang in der Kirche

Endlich war es so weit. Die neuen Paramente wurden offiziell der Gemeinde vorgestellt. Der Kirchenchor durfte diesen Festakt mit Gesang abrunden.

Nach anderthalb Jahren ohne Auftritte wieder in der Kirche singen, das war einfach toll.

Dieser Auftritt hatte etwas wirklich Feierliches. Alle Sängerinnen und Sänger waren freudig, aufgereggt und auch ein bisschen nervös. Wieder im Kirchenraum vor der Gemeinde zu singen, hatte eine ganz neue Dimension. Alle waren geimpft und die Proben liefen schon wieder mit allen Stimmen und ohne Masken - aber mit Abstand.

Trotz aller Maßnahmen, die wir streng eingehalten hatten in den vie-

len Monaten, hatten wir doch einige wunderbare Lieder neu einstudiert. Nun standen alle wieder in Chorkleidung im Chorraum. Ich glaube, ich kann sagen, alle waren ergriffen, aber auch voll motiviert, das Erlernte hörbar zu machen. Und das war es auch!

„*Like an Eagle*“ war unbeschreiblich schön, es glich einem Befreiungsschlag. Wir haben alles gegeben und diesen wunderbaren Song emotional wiedergegeben. Den Adler, der dort am Himmel kreist, haben wir alle im Singen erlebt. Man sah der Gemeinde an, wie sie unseren Auftritt genossen.

Dann kam „*Give us Hope*“. Dieses Lied drückt eigentlich alles aus. Hoffnung! Wir haben durchgehal-

ten und in allen Konstellationen geprobt. Im Freien, auf dem Hof, im Pastorat und zuletzt wieder in der Kirche, in Kleingruppen und dann wieder zusammen, mit Masken und ohne Masken. Ziel war es, die eingeübten Lieder zu diesem Festakt aufzuführen.

Zum Abschluss sangen wir dann: „*Meine Zeit steht in Deinen Händen*“. Ja genau, das haben wir wohl alle gespürt, Gott hat uns begleitet und geführt in dieser Zeit, in der wir so Vieles entbehren mussten.

Erntedankfest

Jedes Jahr zum Erntedankfest werden auch alle Gemeindemitglieder, die einen runden Geburtstag hatten, eingeladen. Zusammen zu danken für neue Lebensjahre gehört auch zum Erntedankfest dazu.

Es war wahrlich ein Dankfest auch für diesen Anlass in der Kirche, für die Gemeinde und die Jubilare zu singen.

In der mit Blumen, Früchten und Gemüse geschmückten Kirche sangen wir 2 Lieder von John Rutter. Sie passten wunderbar zum Erntedankfest: „*Schau auf die Welt*“ und „*Für die Schönheit dieser Welt*“.

Es ist noch nicht vorbei, aber ein guter Anfang ist gemacht.

Danke an alle Sängerinnen und Sänger, die einfach immer singen wollten und auch Kraft dadurch bekommen haben. Danke auch an Luis. Du hast uns gut an die Hand genommen und bist mit uns durch Dick und Dünn gegangen.

Wir bleiben nun in dieser Hoffnung, dass es weiter geht und wir weiterhin für die Gemeinde singen können und auch für uns selbst.

*Für den Kirchenchor
Astrid Landmesser*





Die Goldkonfirmanden der Konfirmationsjahrgänge

1969 und 1970

Evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg

Schwanenberger Platz 13 - 41812 Erkelenz - Telefon 02431 / 2211 - Fax 7 64 64

Pfarrer Robin Banerjee für das Presbyterium



Gemeinde in Corona-Zeiten XIII (26. Nov. 2021)

Bitte achten Sie auf die aktuellen Entwicklungen und möglichen Veränderungen der hier aufgestellten Regeln im Schaukasten, auf der Homepage oder bei den Abkündigungen.

Sehr geehrte Gemeindeglieder,

für alle Gruppen, Veranstaltungen und Gottesdienste gilt die 2-G-Regel.

Die Immunisierung wird zu Beginn jeder Gruppe, Veranstaltung und jedes Gottesdienst bei allen Teilnehmern kontrolliert.

Immunisiert im Sinne der aktuellen Coronaschutzverordnung sind **vollständig geimpfte sowie genesene Personen.**

Von der 2-G-Regel ausgenommen sind Schülerinnen und Schüler bis 15 Jahren. Sie gelten aufgrund ihrer Teilnahme an den verbindlichen Schultestungen als getestete Personen (unabhängig vom tatsächlichen Zeitpunkt der letzten Testung). In der Ferienzeit erbitten wir allerdings eine Test-Bescheinigung (zertifizierter Schnelltest oder PCR-Test), die nicht älter als 24 Stunden sein darf (das gilt dann auch für den Heiligen Abend, da die Schultestung am Tag davor dann älter als 24 Stunden ist) (PCR-Test nicht älter als 48 Stunden). Kinder bis zum Schuleintritt sind ohne Vornahme eines Coronatests getesteten Personen gleichgestellt. Bei Schülerinnen und Schülern ab 16 Jahren bitten wir um Vorlage des Impfnachweises oder des Nachweises der Genesung. Personen, die nicht geimpft werden dürfen, bitten wir ebenfalls um ihren Nachweis und eine Testung, die nicht älter als 24 Stunden.

Wir empfehlen auch genesenen und geimpften Personen vor Beginn des Gottesdienstes oder der Gemeindeveranstaltung zuhause einen Corona-Selbsttest durchzuführen.

Bitte bringen Sie immer Ihre Nachweise mit und kommen Sie rechtzeitig zu den Veranstaltungen.

Auf das Tragen einer Maske kann verzichtet werden bei Gruppen, Veranstaltungen und Versammlungen an festen und nachverfolgbaren Sitz- oder Stehplätzen, wenn alle Personen immunisiert oder getestet sind, nicht jedoch beim Gottesdienst – hier hat das Presbyterium beschlossen, die Maskenpflicht beizubehalten! Mit Maske darf die „2-G-Gemeinde“ in der Kirche singen. Auch die Chöre singen mit Maske bzw. spielen mit Plopp-Schutz.

Das Gemeindehaus darf gemietet werden – für max. 50 Personen. Die Einhaltung der Hygieneregeln und der 2-G-Regel wird dann vom Mieter gewährleistet.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Ruhe und Gottes Segen.

Schwanenberg, den 26.11.2021

Evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg

Schwanenberger Platz 13 - 41812 Erkelenz - Telefon 02431 / 2211 - Fax 7 64 64



Wir suchen für unsere
Kindertagesstätte

ab sofort

eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher*in
in Vollzeit, oder auch in Teilzeit

Wir bieten:

Einen interessanten Arbeitsplatz,
ein engagiertes Team und
Entgelt nach BAT-KR.

Wir erwarten:

Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche,
Teamfähigkeit und Eigeninitiative.

Bewerbung bitte an:

Annette Schnitzler

Ev. Kindergarten Schwanenberg

In der Schlei 5, 41812 Erkelenz

annette.schnitzler@ekir.de / Tel.02431-3201

Verstorbene

14.12.2020	Peter Wilms	Lentholt
25.12.2020	Erich Jess	Rathem-Gerderath
09.01.2021	Brigitte Kamphausen	Schwanenberg
19.03.2021	Helga Landmesser	Altenheim Wassenberg
26.03.2021	Wilfried Henßen	Wegberg
27.03.2021	Albert Göbels	Altenheim Erkelenz
09.05.2021	Herbert Reim	Genhof
31.07.2021	Irene Küsters	Geneiken
25.06.2021	Elisabeth Moldenhauer	Genfeld
02.10.2021	Herta Neumann	Mönchengladbach
03.10.2021	Horst Schommertz	Isengraben
28.10.2021	Waltraud Oppermann	Schwanenberg
29.10.2021	Olaf Schommertz	Schwanenberg
10.11.2021	Hans Caspers	Schwanenberg

Taufen

14.03.2021	Mira Banken	Schwanenberg
14.03.2021	Bernd Hohagen	Schwanenberg
16.03.2021	Janna Amalia Kamp	Hoven
16.03.2021	Tilda Helene Wiechert	Geneiken
16.03.2021	Anton Bruno Cappel	Schwanenberg
22.08.2021	Jacob Landmesser	Schwanenberg
22.08.2021	Leni Schrage	Erkelenz
22.08.2021	Mia Leinders	Heinsberg
29.08.2021	Leandro Kiefer	Erkelenz
29.08.2021	Katarina Datka	Erkelenz
12.09.2021	Ella Johanna Kurth	Golkrath
26.09.2021	Oskar Henning Velke	Bonn
26.09.2021	Killian Höning	Erkelenz-Geneiken
14.11.2021	Ida Bautz	Mönchengladbach
14.11.2021	Evelyn Gundrum	Schwanenberg

Trauerungen

27.03.2021	Heike Rhyssen und Sathiyaraam Puvaneswaran	Erkelenz
19.06.2021	Carolin und Tobias Goebels	Marsberg
11.09.2021	Linda und Bernd Hohagen	Schwanenberg
25.09.2021	Wiebke und Patrick Schimmelbauer	Erkelenz
02.10.2021	Maren und Sascha Koch	Wassenberg
06.11.2021	Zwanette Raterink-Maiwald und Wolfgang Maiwald	Golkrath

Diamanthochzeit

13.08.2021	Inge und Werner Kopka	Genhof
25.09.2021	Lene und Hans Gerd Theißen	Grambusch

Goldhochzeit

30.10.2021	Johanna und Erich Horn	Lentholt
------------	------------------------	----------

Info Besuchsdienst

Unser Besuchsdienst verrichtet unverändert seinen Dienst in der Gemeinde.

Die Frauen werden in der Regel zum Geburtstag vom Besuchsdienst besucht; die Männer in der Regel vom Presbyterium.

**Der Besuch erfolgt zum Geburtstag ab dem 75.Lebensjahr.
Zum 80. und ab 85 jedes Jahr kommt der Pfarrer zu Besuch.**

Die Besuche erfolgen oft nicht am Tag des Geburtstages – dafür bitten wir um Verständnis.

Durch den im Krankenhaus und in den Alteinrichtungen verschärften Datenschutz erfahren wir NICHT mehr, wenn Gemeindeglieder dort sind. Bitte teilen Sie uns das im Büro mit und bitten um einen Besuch. **VIELEN DANK.**

Wenn Sie auch Besuche machen wollen, melden Sie sich kurz im Büro; wir freuen uns und werden uns dann bei Ihnen zurückmelden.

*Pfarrer Robin Banerjee
und Diakoniekirchmeisterin Anette Karsch für den Besuchsdienst*

Neues aus der Frauenhilfe - Endlich wieder Frauenhilfe

Nach fast anderthalb Jahren – Corona hat uns ausgebremsst - konnten wir uns am 18.08.2021 wieder treffen. Unter Einhaltung aller nötigen Schutzmaßnahmen, gab es in unserer Frauenhilfe wieder unseren Geburtstagskaffee. Schön das auch unser Pfarrer Robin Banerjee wieder dabei war, denn es gab einige

Veränderungen im Vorstand:

Christa Rodenbücher unsere 2. Vorsitzenden und Marianne Landmesser unsere Finanzministerin, haben aus Altersgründen ihr Amt niedergelegt. Auch an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für ihre langjährige Arbeit.

Das bedeutet Neuwahlen. Wir haben das große Glück, mit Ulrike Pelzer und Erna Tüffers, zwei jüngere neue Mitglieder in unserer Frauenhilfe zu haben. Ulrike wurde zur 2.Vorsitzenden gewählt und Erna Tüffers hat das Amt der Kassiererin übernommen. Beide wurden 1-stimmig gewählt. So kann alles nahtlos weitergehen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Elke Henßen

Kalender und Losungen 2022

Sie können bis zum 22.12.2021 wieder Kalender und Losungen für das Jahr 2022 erwerben.

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro oder bei den Küsterinnen melden.

Gottesdienste

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!

So. 05.12.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Prädikant Markus Kalberg
	10:30 Uhr	Kirchkaffee
So. 12.12.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Robin Banerjee
So. 19.12.2021	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Sebastian Walde
Fr. 24.12.2021	15:00 Uhr	Christvesper Pfr. Robin Banerjee, evtl. KiGo
	16:30 Uhr	Christvesper Pfr. Robin Banerjee, evtl. Konfis
	18:00 Uhr	Christvesper Pfr. Robin Banerjee
	22:30 Uhr	Christmette Pfr. Robin Banerjee und Jugendteam
Sa. 25.12.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee
So. 26.12.2021	9:30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag Pfr. Felix Schikora
Fr. 31.12.2021	18:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl/Wein und dem Posaunenchor Pfr. Robin Banerjee
So. 02.01.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee
	10:30 Uhr	Kirchkaffee
So. 09.01.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Robin Banerjee

Achtung:
Für diese 4 Gottesdienste
müssen Sie sich im Pastorats-
hof auf Listen eintragen und
anmelden!
Wir bitten um Verständnis.

So. 16.01.2022	9:30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Saß
So. 23.01.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Ralf Schachoff
So. 30.01.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Markus Kalberg
So. 06.02.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein N.N.
	10:30 Uhr	Kirchkaffee
So. 13.02.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufe Pfr. Robin Banerjee
So. 20.02.2022	9:30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Bitte kommen Sie alle und lernen die Konfis kennen! Pfr. Robin Banerjee
So. 27.02.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Christian Puschke
Fr. 04.03.2022	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche Schwanenberg mit anschließendem Beisammensein Frauenteam der Haltestelle
So. 06.03.2022	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee
	10:30 Uhr	Kirchkaffee

Abend-Andachten

Treffpunkt: Andachtsraum der Jugendscheune oder in der Kirche
- Mittwochabend um 19.30 Uhr: **am 8.12. das vorerst letzte Mal**

Im Januar und Februar 2022 fallen die Abend-Andachten wegen der Witterung aus.

Im März 2022 mit dem nächsten Gemeindebrief starten wir wieder.

Helma Henkel und Pfr. Robin Banerjee

Kindergottesdienste - immer sonntags von 11:15 - 12:15 Uhr**Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!**

So. 12.12.2021	11.15 Uhr	Krippenspielprobe
So. 19.12.2021	11.15 Uhr	Krippenspielprobe
Do. 23.12.2021	16:00 Uhr	Krippenspielprobe
Fr. 24.12.2021	15:00 Uhr	Krippenspiel-Gottesdienst
So. 16.01.2022	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 13.02.2022	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 27.02.2022	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 13.03.2022	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 20.03.2022	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Wir lesen ein neues Buch von Okko Herlyn (Kapitel für Kapitel, jeweils eines pro Treffen) über die „10 Gebote“!

Der Ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

**Die nächsten Termine****Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!**

Mo. 31.01.2022	19:00 Uhr	im Gemeindehaus
Mo. 07.03.2022	19:00 Uhr	im Gemeindehaus

Herzlich willkommen,
Pfr. Robin Banerjee

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen**Die nächsten Termine****Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!**

Di. 15.02.2022	19:30 Uhr	Ländervorstellung Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus
Fr. 04.03.2022	19:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der ev. Kirche (siehe Gottesdienste)

Wir freuen uns auf Euch.

Das Team der Haltestelle „Jetzt“ für Frauen:

Andrea Kowalschek, Sylvia Büdding und Astrid Landmesser.

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!**Die nächsten Termine:**

Mi. 08.12.2021	14.30 Uhr	Adventsfeier mit Pfr. Robin Banerjee
Mi. 12.01.2022	14.30 Uhr	Jahresrückblick WS und Team
Mi. 26.01.2022	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten Geburtstagskaffee mit Pfr. Robin Banerjee
Mi. 09.02.2022	14.30 Uhr	Handwerk, Geschäfte und Bauernhöfe in Schwanenberg WS und Team
Mi. 23.02.2022	14.30 Uhr	Wie sehen einen Film WS und Team
Mi. 09.03.2022	14.30 Uhr	Frühjahrsputz WS und Team
Mi. 23.03.2022	14.30 Uhr	Kochen im Wandel der Zeit WS und Team

Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!**Die nächsten Termine:**

17.12.21, 14.01.22, 28.01.22, 11.02.22, 25.02.22 und 11.03.2022

Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Kirchenmusik

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs 17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer mittwochs 18.30 Uhr - 20.00 Uhr in der Jugendscheune Chorleitung: Timo Merki (Tel. 0163-3650628)
Kirchenchor	immer mittwochs 19.45 Uhr - 21.45 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Luis Castellanos Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)
Posaunenchor	immer freitags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus Gesamtleitung: Tamara Hensen (Tel. 74080)

Töpferstube

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: **montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr**

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Krabbel- und Spielgruppen

Unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln!

In unserer Jugendscheune treffen sich die Krabbelgruppen also Kinder mit Ihren Eltern im Alter von ½ Jahr bis zum Kindergarten.

Es sind viele Spielsachen vorhanden – kleines Spielzeug und Bücher, aber auch größere Geräte. Die Kinder können miteinander in Kontakt kommen, genauso wie die Eltern, die sich über Erziehung und anderes

austauschen können oder einfach die Gemeinschaft untereinander pflegen.

Wer hinzukommen möchte, ist herzlich eingeladen. Religions- oder Konfessionsgrenzen bestehen nicht. Wir freuen uns auf alle Kinder und Eltern, die das Angebot unserer Gemeinde wahrnehmen.

Unter Einschränkungen, hinsichtlich der Hygiene- und Abstandsregeln, finden derzeit folgende Gruppen statt:

Spielgruppe I	wöchentlich dienstags, von 09:00 – 11:00 Uhr Leitung: Sabrina Friedrichs
Spielgruppe II	wöchentlich dienstags, von 15.00-17.00 Uhr Leitung: Alexandra Landmesser

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder
schwanenberg@ekir.de.

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr Dezember 2021- Februar 2022

05.12.2021	Ev. Bibelwerk im Rheinland
12.12.2021	Binnenschiffermission, Semmannsmission
19.12.2021	Marokko – Vivre l'Espoir -. Hoffnung Leben
24.12.2021	Brot für die Welt
25.12.2021	Brot für die Welt
26.12.2021	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden Union Evangelischer Kirchen/ Stiftung KiBa
31.12.2021	Verbreitung des Evangeliums in der Welt Vereinte Evangelische Mission und Stiftung 80% Deutsche Bibelgesellschaft 20%
02.01.2022	Spanien – Ök. Zentrum „Los Robios“ – Flüchtlings- und Sozialarbeit der Spanisch-Ev. Kirche
09.01.2022	Diakonische Einrichtungen – Kaiserwerther Diakonie Düsseldorf
16.01.2022	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD
23.01.2022	Kindernothilfe – Patenkind der Kirchengemeinde
30.01.2022	Weltweit – Kirchen im Einsatz gegen Rassismus
06.02.2022	Kreissynode – Projekt Vivre l'Espoir Oujda – Marokko
13.02.2022	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (2) Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung
20.02.2022	Menschen mit Behinderungen
27.02.2022	Hilfen für bedürftige Familien
06.03.2021	Peru – Jugendlichen engagieren sich gegen Gewalt

Zu Weihnachten im Gefängnis

Liebe Gemeindeglieder!

Eine für die JVA Heinsberg nicht unerhebliche Veränderung erfolgte in diesem Jahr. Pfarrer Günter Pilger trat im Frühjahr in den Ruhestand. Als ich im Jahr 2012 meinen Dienst im Heinsberger Gefängnis begann, betrat ich – wenngleich mit 20-jähriger Erfahrung in verschiedenen Haftanstalten für Erwachsene – Neuland im Gefängniswesen. Der Start wurde mir leicht gemacht. Maßgeblich hierfür war die der evangelischen Kirche gegenüber zugewandte Weise der Bediensteten. Die Kirche ist willkommen. Zunächst Pfarrer Tillmannshöfer und später Pfarrer Pilger überzeugten, waren dabei freundliche und unmissverständliche Protestanten. Beiden Kollegen gilt daher mein Dank.

Im Frühsommer konnte nach ihrer Wahl durch den Kreissynodalvorstand Pfarrerin Almut von Benndemann, zuvor war sie in diesem Amt an der JVA Willich II, dem Frauenvollzug, tätig, den Dienst hier antreten.

Die Folgen der Pandemie waren auch in diesem Jahr über Monate hinweg spürbar. Die Jugendlichen, die geimpft sind – gegenwärtiger Stand: etwas über 60% – können, sofern die Besuchenden einen vollständigen Impfschutz vorweisen, in der gewohnten Form besucht werden. Jene, die nicht geimpft sind, können nur getrennt durch eine Scheibe besucht werden.

Wie Sie ja wissen, suchen wir nach den Weihnachtsgottesdiensten die Inhaftierten auf ihren Zellen auf, um die mittlerweile bekannten Tüten zu verteilen. Um diese füllen zu können, benötigen wir unter anderem Spenden. Über Spenden nicht verderblicher Lebensmittel, ohne jeden Alkoholanteil, und Tabakwaren würden Frau von Benndemann und ich uns sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Wochen.

*Herzliche Grüße,
Pfarrer Gernot Müller*



Sternsingeraktion 2022

Gesund werden – gesund bleiben

Wir wollen auch in diesem Jahr die größte Aktion von Kindern für Kinder ermöglichen. Aber noch etwas anders als in den letzten Jahren. Wir arbeiten gerade an einem Konzept, das wir im Dezember vorstellen werden.

Wie die Aktion ablaufen wird, geben wir unter

<https://christkoenig-erkelenz.de/gemeinden-einrichtungen/kapellengemeinden/st.-severin-schwanenberg>

bekannt und geben Infos an die Schule und Kindergarten.

Wir hoffen auf großes Interesse und großzügige Spenden, um gerade auch in diesen Zeiten ein positives Zeichen zu setzen.

Sprechen Sie uns an, wir geben gerne Auskunft: Vera Hermanns, Bärbel Nagel, Ute Küppers



An **Heiligabend** bieten wir in diesem Jahr unsere **Krippenfeier** als kurzen **Freiluft-Gottesdienst** um **17 Uhr** an. Es ist keine Anmeldung erforderlich, Draußen ist auch mit Abstand genug Platz.



Sammelaktion für ausgediente Weihnachtsbäume

Seit vielen Jahren organisiert die KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) eine Sammelaktion von ausgedienten, abgeschmückten Weihnachtsbäumen im Erkelenzer Stadtgebiet und umliegenden Dörfern. Die Schwanenberger Messdiener und weitere Helfer beteiligen sich an dieser Aktion, und zwar am:

Samstag, den 08.01.2022 ab 9 Uhr

Die Abholung eines jeden Tannenbaumes erfolgt allerdings nur gegen Entrichtung einer Spende von ca. drei bis fünf Euro. Die Bürger werden gebeten, ihre abgeschmückten Bäume mit einem Zettel zu versehen, dem Name und Anschrift zu entnehmen sind und am Sammeltag bis 9 Uhr im Vorgarten oder am Gehwegrand bereitzulegen. Wer am Aktionstag nicht zu Hause anzutreffen ist, sollte das Geld einem Nachbarn anvertrauen und dies auf dem angebrachten Zettel vermerken. Eigens ausgewiesene Sammler holen die Spende persönlich während der Sammlung ab.

NEU: Einladung zum gemeinsamen Zazen

*Es gibt nichts zu suchen.
Wenn Sie richtig sitzen
und Gassho machen können,
ist alles getan. (...)*

Nagaya Roshi

Zazen begleitet mich schon viele, viele Jahre, obwohl ich weder Mönch noch Meister bin. Und der Erleuchtung fühle ich mich immer noch ziemlich fern ...

Als altes, aber noch junges Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg würde ich gerne meine Kenntnis des Zen-Weges und meine Erfahrungen damit mit anderen teilen und vor allem gemeinsam „üben“.

Du musst nichts wissen und nichts mitbringen. Außer vielleicht ein Sitzkissen oder ein Fußbänkchen, wenn du Mühe mit dem Sitzen hast. Trage außerdem bequeme Kleidung.

Zen hat meines Erachtens eine große Nähe zum Protestantismus, basiert allerdings auf östlicher Weisheit. Auch wenn Zen keine Lehre ist, die auf Schriften beruht. Zen will ohne Wort und Lehre auskommen und dennoch einen Weg weisen. Durch eigene Praxis und Erfahrung Umgang finden mit dem Alltag und dem Dasein. Der Kern/der Weg ist die Meditation oder besser gesagt: das Sitzen. Nichts sonst ... Angereichert vielleicht durch einen Satz, ein Zen-Rätsel oder eine Tee-Zeremonie.

Du merkst schon: Zazen kann und soll nicht erklärt werden. Wenn es dich reizt, Zazen kennenzulernen, dann komm einfach vorbei. Ich werde eine kleine Einführung geben, und dann werden wir gemeinsam SITZEN und anschließend schauen, wer Lust verspürt, sich eine Weile oder für lange Zeit auf den Zen-Weg zu begeben.

Erstes Treffen am 5. März 2022 in der Scheune, am besten VOR dem Frühstück ...

Sonst ist vorab nichts zu sagen. Aber Schritt für Schritt mehr ... Es wäre mir eine große Freude, wenn sich ein kleiner Zazen-Kreis findet.

Inge Koch-Wittmann

Wer ein Gespräch sucht, weil er/sie sich nicht sicher ist, weitere Informationen braucht oder sich anmelden möchte:

w.i.wittmann@t-online.de
oder 02431-75013.

Sehr gerne.



NEU: Inspiration durch Literatur – ein Werkstatt-Projekt

An wen richtet sich diese Einladung?

Menschen, die Literatur lesen und schätzen, egal ob Klassiker oder Aktuelles, ob Gedichte, Erzählungen oder Romane ... und die das nicht nur für sich allein im Kopf bewegen wollen. Aber kein „Literarisches Quartett“ oder Vergleichbares. Es geht nicht ums Kritisieren, sondern um das, was gute Literatur bei uns als Leser*innen auslöst.

Die erste Phase könnte so aussehen: Lesen, reden und schreiben durch Impulse (Auszüge aus literarischen Werken, Bilder aller Art, Musik ...) und angeleitet. Dabei stehen die Literatur und der eigene produktive Umgang gleichwertig nebeneinander. Wir können Texte weiterschreiben, darauf antworten, zu einem Gedicht aquarellieren, einen Song daraus machen, eine Figur zu einer Romanszene hinzuerfinden, den Autor anschreiben vor Zorn ...

Die Ideen sind unerschöpflich. Und: Es ist nicht Ihr Deutschunterricht von früher ...,

sondern partnerschaftlicher Austausch, konstruktive Unterstützung und gegenseitige Anregung.

Jemand Lust? Vielleicht sogar Feuer gefangen?

Was daraus wird? Wer weiß ... Schön wäre eine kleine Gruppe zwischen 5 und 15 Personen, Alter am besten zwischen 16 und 116 ... Bitte keine Sorge um irgendwelche notwendigen Voraussetzungen, die man mitbringen muss!

1. Treffen: 10. Februar 2022 um 19h im Gemeindehaus.

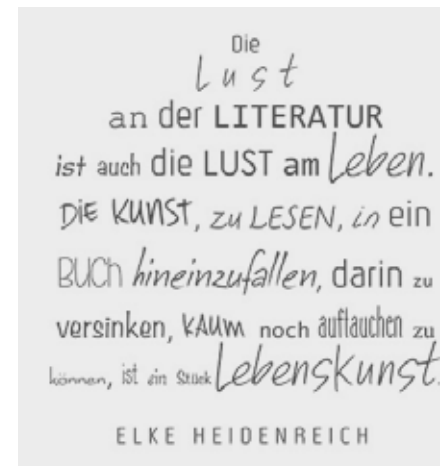
*Wenn's nötig ist, zu meiner Person:
Nach einem Studium der Germanistik und Geschichte nahezu 40 Jahre Erfahrung mit Literatur, Schreiben und darstellendem Spiel. Altes, aber noch junges Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg.*

Wenn Sie vorher ein Gespräch wünschen, sich anmelden möchten oder Fragen haben, weitere Informationen brauchen:

w.i.wittmann@t-online.de
oder 02431-75013.

Es wäre mir ein großes Vergnügen.

Inge Koch-Wittmann



Adventskonzert einmal anders

*am 3. Advent 12.12.2021
um 16.00 Uhr auf dem Schulhof (nur bei gutem Wetter)*

Der Kirchenchor hat einen Plan.

In diesem Jahr soll das Adventskonzert nach Möglichkeit nicht ausfallen,
aber anders gestaltet werden.

Coronabedingt ist nicht damit zu rechnen, dass bei einem Konzert in der Kirche nach den aktuellen Corona-Bestimmungen neben den Sängerinnen und Sängern mehr als 50 Gäste das Konzert besuchen können. Aus diesem Grunde plant der Chor ein **Kurzkonzert auf dem Schulhof der Grundschule**.

Wir sind dabei davon abhängig, wie am 3. Advent das Wetter mitspielt, und müssen natürlich die dann aktuelle Coronasituation beachten.

Das Konzert soll nicht länger als eine knappe Stunde dauern und zur Aufwärmung für Zwischendurch ist der Ausschank von Glühwein und Kakao geplant. Wir wollen mit diesem kleinen Konzert darauf aufmerksam machen, dass es uns noch gibt und dass alle Gruppen ganz schön aktiv sind.

Die Erwachsenen proben mittlerweile wieder regelmäßig im Gemeindehaus, die Kinder müssen wegen der Impfbestimmungen leider noch draußen bleiben und proben in der Pausenhalle der Grundschule. Samstagsmorgens oder nach Vereinbarung probt auch der Jugendchor dort.

Wir hoffen, dass Corona oder das Wetter uns keinen Strich durch diesen Konzertplan machen und laden optimistisch alle ein, dabei zu sein.



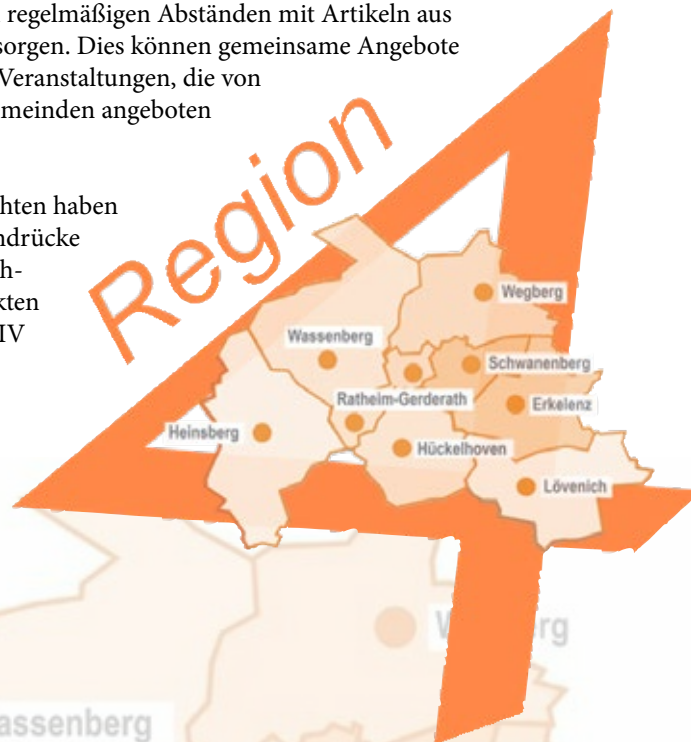
Aus der Region IV

Die Gemeindebriefredaktionen der Region IV arbeiten an einem neuen Projekt, damit die Gemeinden sich untereinander besser kennenlernen können und um das Interesse für andere Kirchengemeinden wachsen zu lassen. Zur Region IV gehören die Kirchengemeinden Schwanenberg, Heinsberg, Wassenberg, Ratheim-Gerderath, Hückelhoven, Lövenich, Erkelenz und Wegberg.

Viele von Ihnen kennen diese Verbindung vielleicht schon vom Predigt-Ringtausch oder der gemeinsamen Sommerkirche.

So werden wir Sie in regelmäßigen Abständen mit Artikeln aus den Gemeinden versorgen. Dies können gemeinsame Angebote sein oder aber auch Veranstaltungen, die von einzelnen Kirchengemeinden angeboten werden.

Passend zu Weihnachten haben wir für Sie einige Eindrücke aus den anderen weihnachtlich geschmückten Kirchen der Region IV zusammengestellt.



Region IV





Lövenich



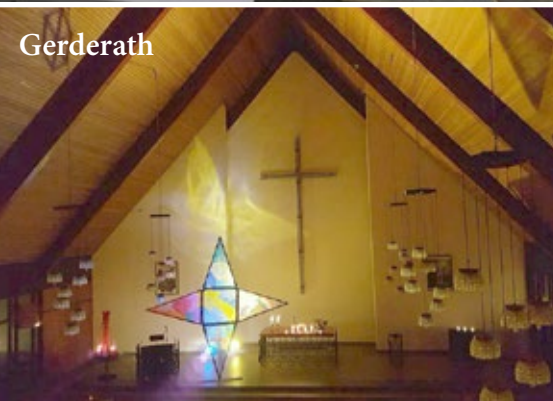
Baal



Wassenberg



Hilfsahrt



Gerderath



Erkelenz



Dalheim



Wegberg



Ratheim



Hückelhoven



Heinsberg



33

Kurzbericht von der Mitgliederversammlung des Fördervereins am 4.11.2021

Nachdem die Mitgliederversammlung Anfang 2020 wegen Corona ganz ausfallen musste, konnte jetzt wieder zu einer Mitgliederversammlung eingeladen werden. Etwas später im Jahr als in der Satzung vorgesehen – wiederum dank Corona – konnte am 4.11.2021 um 20:00 Uhr die Mitgliederversammlung mit den Berichten für die Jahre 2019 und 2020 über die Bühne gehen. Das ist ein kleiner Schritt zurück zur Normalität.

TOP 1 Der Vorstandsvorsitzende Dr. Sven Prollius berichtet über die Aktivitäten des Fördervereins aus den letzten beiden Jahren. Die Mitgliederzahl ist gesunken, auch aufgrund von Todesfällen. Die gesunkene Mitgliederzahl führt zu Beitragsausfällen von ca. 800,- Euro.

Dieser Ausfall konnte jedoch in etwa in gleicher Höhe durch die Broschürenaktion 2020 aufgefangen werden (*Broschürenaktion: siehe Gemeindebrief 2020-04 und hier zur Erinnerung einen Auszug daraus*). Die Aktion war also begrenzt erfolgreich, soll indes im Jahr 2022 noch weiter ausgebaut werden mit Werbung von Neumitgliedern an der Haustür.

Weiter wird von der auch im Jahr 2021 durchgeführten und nun schon traditionellen Bücherbörse auf dem Herbstmarkt Haus Hohenbusch berichtet. Das Ergebnis mit ca. 700,- Euro Einnahmen ist erfreulich und liegt im Rahmen.

TOP 2 Bericht der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer/Entlastung des Vorstandes Iris Wilms erläutert die Kassenentwicklung der beiden abgeschlossenen vergangenen Jahre 2019 und 2020. Im Jahr 2019 konnten ca. 27.500 € und im Jahr 2020 ca. 17.900 € an die Kirche für deren Projekte abgeführt werden. Die beiden Kassenprüfer Silke Prollius und Uwe Friedrichs berichteten über die durchgeführte Kassenprüfung der Jahre 2019 und 2020. Beanstandungen gab es nicht. Auf entsprechenden Antrag wurde der Schatzmeisterin sowie dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 3 Vorstandswahlen - der neu gewählte, bzw. bestätigte Vorstand:

- **Sven Prollius** als Vorstandsvorsitzender, einstimmig.
- **Doris Szepan** als stellvertretende Vorsitzende, einstimmig.
- **Iris Wilms** als Schatzmeisterin, einstimmig.
- **Ralf Büdding** als stellvertretender Schatzmeister, einstimmig.
- **Alexander Kus** als Geschäftsführer, einstimmig bei einer Enthaltung.
- **Marcus Königs** als stellvertretender Geschäftsführer, einstimmig bei einer Enthaltung.
- **Erich Horn** als Schriftführer, einstimmig bei einer Enthaltung.



Von links nach rechts: Erich Horn, Marcus Königs, Doris Szepan (im Vordergrund), Sven Prollius, Iris Wilms (im Vordergrund), Ralf Büdding und Alexander Kus

Johann Schrage scheidet wunschgemäß aus dem Vorstand aus. Vielen Dank an Johann für seine langjährige Mitarbeit.

Die vakant gewordene, optionale Beisitzerstelle konnte aktuell nicht besetzt werden. Eine Neubesetzung soll im Jahr 2022 erfolgen. Bis dahin sollen geeignete Personen gesucht werden, die informatorisch an Vorstandssitzungen teilnehmen.

TOP 4 Die nächste Mitgliederversammlung soll satzungsgemäß wieder innerhalb der ersten fünf Monate eines Jahres stattfinden.

TOP 5 Wahl Kassenprüferin

Frau Silke Prollius scheidet nach zwei Jahren als Kassenprüferin aus. Frau Beate Twardowski erklärt sich zur Amtsübernahme bereit. Sie wurde gewählt und nahm die Wahl an.

TOP 6 Projekt Backes

Pfr. Robin Banerjee und sodann der als Projektleiter auf Seiten des Bauausschusses der Kirche fungierende Erich Horn erläutern der Mitgliederversammlung ausführlich das mittlerweile gut fortgeschrittene „Projekt Backes“.

Das Projekt wird in diesem Gemeindebrief auf den nächsten Seiten ausführlich vorgestellt.

Für den Förderverein,
Erich Horn (Schriftführer)



Zur Erinnerung: Information zur Broschürenaktion von 2020 - aktualisierte Auszüge aus dem Gemeindebrief 2020-04

... wir wollten uns gerne mit einer Broschüre an alle Menschen in Schwanenberg und Umgebung wenden und damit nochmals hervorheben, was den Förderverein ausmacht, was in den mehr als zehn Jahren seit seiner Gründung im Jahre 2009 erreicht wurde und was die nächsten Herausforderungen sind.

Trotz Corona konnten wir für Euch etwas tun und mit viel Spaß und Freude - sozusagen im „Homeoffice“ - diese Broschüre fertigstellen, konnten sie Euch aber leider nicht wie geplant persönlich übergeben. Von Tür zu Tür zu gehen und jede und jeden persönlich anzusprechen und dabei die Broschüre zu überreichen, war unter den gegebenen Bedingungen leider nicht möglich – schade, aber vielleicht gelingt uns das ja im nächsten Jahr! Was in der Broschüre steht und was die Anliegen des Vorstands des Fördervereins und der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg sind, wollen wir hier nicht wiederholen, denn dazu spricht die Broschüre für sich selbst.



Wie könnt Ihr an die Broschüre kommen? Dazu gibt es mehrere Wege:

- » Die Mitglieder des Fördervereins haben die Broschüre bereits zusammen mit der Beitragsquittung in ihrem Briefkasten gefunden.
- » Im Gemeindebüro liegen Broschüren bereit, die Ihr Euch gerne abholen könnt.
- » Es werden auch immer einige Broschüren in der Kirche bereitliegen.
- » Auch im Eine-Welt-Laden werden welche hinterlegt.
- » Von unserer Webseite können die Broschüre und das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft heruntergeladen werden.



Bitte holt Euch eine Broschüre und vielleicht auch eine für Eure Freunde und sprecht uns gerne jederzeit zur Erläuterung der Inhalte der Broschüre an! ...



<https://schwanenberg.ekir.de/backes/>

Ein Backes für die Dorfgemeinschaft Schwanenberg

Auf der Wiese hinter der Jugendscheune ist ein Treffpunkt
zum kreativen Beisammensein für alle
Gruppen und Vereine der Dorfgemeinschaft geplant!



Vorwort

Woher kommt die Idee ein Backhaus (umgangssprachlich „Backes“) zu bauen?

Pfr. Robin Banerjee zufolge handelt es sich um einen Wunsch des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. Die Idee dahinter ist, einen informellen Treffpunkt für kleinere Gruppen verfügbar zu machen, die sich zum gemeinsamen geselligen Backen treffen. Aber auch regelmäßige Angebote – z.B. regelmäßige Backtage – sollten damit ermöglicht werden. Das Backes sollte aber auch als Ankerpunkt für Open-Air-Events dienen, um größere Versammlungen ebenso zu ermöglichen.



Blick auf die Jugendscheune



Ganz ausdrücklich soll dieser Treffpunkt der gesamten Dorfgemeinschaft offenstehen, also ein Versammlungsort für alle Bürgerinnen und Bürger werden!

Warum soll das Projekt jetzt in Angriff genommen werden?

Der Zeitpunkt ist günstig, weil einige positive Faktoren gerade jetzt zusammenkommen. So haben sich die lokalen Banken bereit erklärt, unser gemeinnütziges Projekt finanziell zu unterstützen, des Weiteren hatte ein Mitglied aus unseren Reihen den Wunsch, persönlich einen ansehnlichen Betrag für ein solches Projekt zu spenden.

Wir denken, dass wir gerade jetzt die notwendige Kompetenz und Unterstützung der Dorfgemeinschaft – z.B.: Mithilfe bei den Bauarbeiten und Spenden - haben, um den Bürgern zu helfen, sich selbst ein Backes zu schenken, ohne dabei bestehende Budgets zu belasten.

Projektplanung

Welche Anforderungen muss ein Backhaus erfüllen?

Standort:

- Vor dem Backes muss ein genügend großer freier Platz vorhanden sein. Die Spielwiese hinter der Jugendscheune erfüllt dieses Kriterium (siehe Lageplan).
- Die Jugendscheune verfügt über WCs, die von der Wiese aus zugänglich sind.

Auslegung:

- Der Backofen sollte innerhalb eines kleinen Gebäudes (Backes) aufgestellt werden.
- Das Gebäude sollte kleineren Gruppen (ca. 15 Personen) auch einen gewissen Wetzschutz bieten; daraus ergibt sich die Größe.
- **Ankerpunkt:** Das Backes-Gebäude soll sich zur Wiese hin so weit wie möglich öffnen, um keine Barrieren zwischen drinnen (Backes) und draußen (Wiese) zu errichten und vom Backes aus die ganze Wiese zu erreichen, z.B. für den Vortrag eines Chores oder eine Open-Air-Andacht. Die Form des Gebäudes trägt dem Rechnung.
- Dann wäre da noch der eigentliche Backofen – ein holzbefuerter wärmespeichernder (Schamotte) Ofen war obligatorisch, der im Backhaus einen prominenten, aber auch funktionellen Platz finden musste. Ein Bausatz, mit dem dieser Ofen in Eigenleistung erbaut werden kann, wurde bereits ausfindig gemacht. Wichtige Gesichtspunkte für die Auswahl der Ofentechnik sind möglichst einfache Handhabbarkeit, Sicherheit und natürlich die unterschiedlichen Bedürfnisse wie „Schnell mal ein paar Pizzen oder Flammkuchen backen“, wenige Brote ausbacken oder gar viele Brote zu einer Zeit. Das ausgewählte Produkt sollte alle Anforderungen gut erfüllen können.

Terminplanung:

- Baubeginn im frühen Frühjahr 2022 und erste - eventuell partielle - Nutzung vielleicht zu Ostern (Wunschdenken) aber in jedem Fall im Jahr 2022.

Kostenrahmen:

- Materialkosten-Vorkalkulation: ca. 21.000 € – 25.000 € (ohne Arbeitsleistung)

Finanzierung

- Es ist eine Vollfinanzierung über Spenden und Zuschüsse vorgesehen.
- Alle Arbeiten sollen als kostenlose Eigenleistungen aus den Reihen der Dorfgemeinschaft und lokaler Handwerker erbracht werden.

Der Bauausschuss der Kirchengemeinde und der Förderverein sehen in den vorliegenden Plänen einen guten Ansatz zur Erfüllung aller Wünsche und Kriterien. Das Presbyterium hat das Projekt zur Ausführung freigegeben und dabei folgende Zuständigkeiten bestätigt:

- * **Bauherr:** Evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg
- * **Verantwortlich für die Baudurchführung:** Bauausschuss der Kirchengemeinde
- * **Leitung des Projektteams und Entwürfe:** Erich Horn (für den Bauausschuss)
- * **Spenden und Zuschüsse:** Der Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg wird Spendengelder und Zuschüsse sammeln und satzungsgemäß an die Kirchengemeinde zur Finanzierung des Projektes weiterleiten.

Zuschüsse



Spenden-Aktion 1+1 für unseren Backes

Für das Backes wird es eine neue „1+1 Aktion“ der Kreissparkasse Heinsberg geben. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Viele von Ihnen oder Euch werden sich noch erinnern können und die Spielregeln sind unverändert: Für jeden an den Förderverein gespendeten Euro mit Spendenzweck „Backes“ legt die Kreissparkasse einen Euro obendrauf und zwar solange, bis eine Spendensumme von 5.000 Euro erreicht ist, also die Kreissparkasse 5.000 Euro beisteuern muss bzw. darf. Der Aktionszeitraum beginnt ab sofort.



Die (Erkelenzer) Volksbank hat bereits einen unkonditionierten Zuschuss von 2.500 Euro für das Projekt Backes auf das Konto des Fördervereins überwiesen. Auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Spenden

Der Anfang ist gemacht. Persönliche Spendenzusagen haben bereits einen Grundstock in Höhe von ca. 30% der vorkalkulierten Kosten gebildet.

Aber außer den individuellen Spenden, die zum vollen Erfolg der „Aktion 1+1“ aus unseren Reihen kommen sollten, werden zur Vollfinanzierung noch weitere 3.000 bis 5.000 Euro benötigt. Das heißt, wir streben ein Spendenaufkommen aus individuellen Spenden in Höhe von insgesamt 8.000 bis 10.000 Euro an (darin enthalten 5.000 Euro für die „Aktion 1+1“), um das Ziel Vollfinanzierung aus Spenden und Zuschüssen zu erreichen!

Schaffen wir das? - Ja, wir schaffen das!

Also, los gehts, bitte spenden, spenden, spenden!

Spendenkonto:

Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude
der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg e.V.,
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Verwendungszweck: Backes

Online oder per Überweisungsträger!

Die Spender erhalten natürlich wie gewohnt eine Spendenquittung ...

jetzt auch mit



Scannen. Zahlen. Fertig!

Eigenleistungen - Mitarbeiter gesucht

Es wird davon ausgegangen, dass alle Arbeiten ehrenamtlich durch fachkundige Helfer erbracht werden können.

Klar, um aus dem von uns direkt zugekauften Material ein Backes bauen zu können, werden Eigenleistungen in Form von handwerklichem Zupacken benötigt. Wir hoffen, diese Eigenleistungen zum größten Teil aus den Reihen der Dorfgemeinschaft, aber auch den lokalen Handwerksbetrieben als „Arbeits-Spenden“ generieren zu können.

Aus der nachfolgenden Präsentation des Projektes kann die Art der Handwerksleistungen leicht entnommen werden. Letztendlich das, was am Bau gewöhnlich benötigt wird.

Nicht alle Helfer müssen ausgesprochene Fachleute sein. Begabte Heimwerker sind herzlich willkommen.



Ein Großteil der Arbeiten wird in den Bereichen Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten liegen.



Der andere wesentliche Bereich liegt bei den Maurerarbeiten zum Einbauen des Backofeneinsatzes und der formschönen Verkleidung sowie zum Ausfachen der Wandelemente, die teilweise geschlossen werden sollen.

Darüber hinaus gibt es natürlich noch unzählige weitere Arbeiten, für die fleißige Hände gesucht werden. Auf jeden Fall ist es ein ergeiziges Ziel, das mit Freiwilligen aus der Dorfgemeinschaft stemmen zu wollen.

Schaffen wir das? - Ja, wir schaffen auch das!

Handwerksbetriebe, die uns ihre Leistungen „pro bono“ anbieten möchten, sind natürlich herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich an Pfr. Robin Banerjee oder Erich Horn oder Mitglieder des Bauausschusses oder des Fördervereins.

E-Mail: Erich.Horn@ekir.de

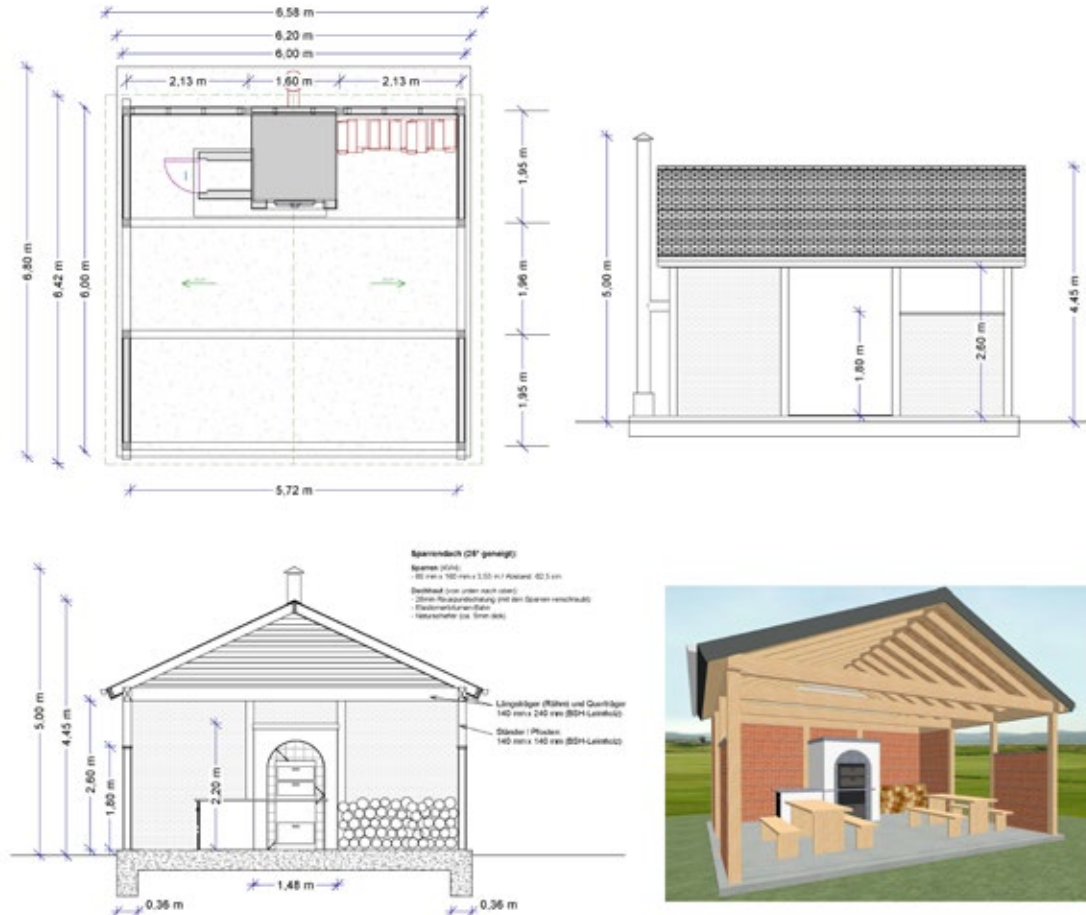
Begabte Fachkräfte und Heimwerker, die gerne bei dem Projekt mitarbeiten möchten, sollten sich ebenfalls einfach an Pfr. Robin Banerjee oder Erich Horn oder Mitglieder des Bauausschusses oder des Fördervereins wenden.

E-Mail: Erich.Horn@ekir.de

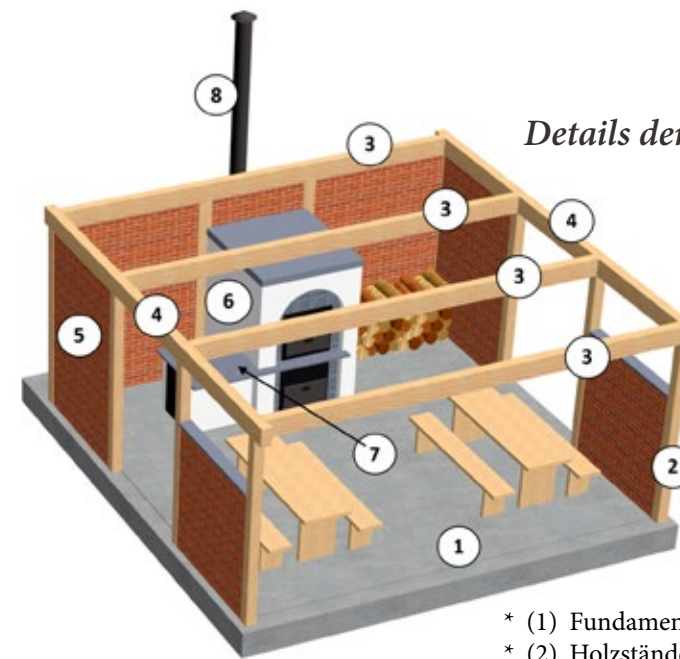
Das Backhaus - (technische) Beschreibung des Bauvorhabens

Das Gebäude

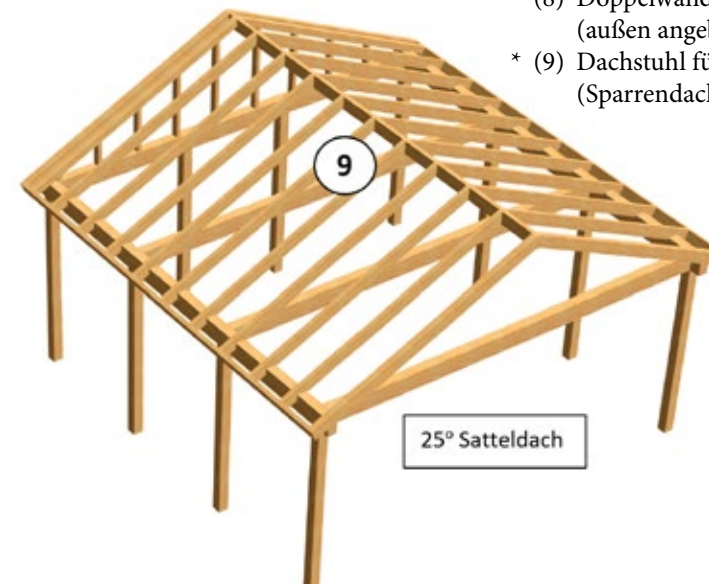
Geplant ist ein kleines freistehendes, überdachtes und nicht geschlossenes Bauwerk mit einer Grundfläche von 6,00 x 6,00 m und einer lichten Durchgangshöhe von 2,60 m; die Gesamthöhe (Dachspitze) über Grund beträgt ca. 4,45 m. Auf einer Fundamentplatte soll das Bauwerk mit einem tragenden Holzständerwerk und zum Teil ausgefachten Wandelementen (halbhoch - ca. 1,80 m – oder voll ausgefacht) gebaut werden. Innerhalb dieses Bauwerks soll ein fest eingemauerter Holzbackofen eingebaut werden, der nach hinten auch einen Teil der Mauer-Ausfachtung bildet. Der Holzbackofen wird auf der Basis eines Bausatzes errichtet und stellt keine Feuerstätte dar, da nur zum Backen verwendet. Der Rauchabzug (Edelstahl-Schornstein) befindet sich außerhalb des Dachbereiches (keine Dachdurchdringung erforderlich). Die Dacheindeckung des 25° geneigten Satteldachs über einem zimmermannsmäßigen Dachstuhl (Sparrendach) ist noch offen (wahrscheinlich Bitumenschindel oder Schiefer).



Details der Bauausführung

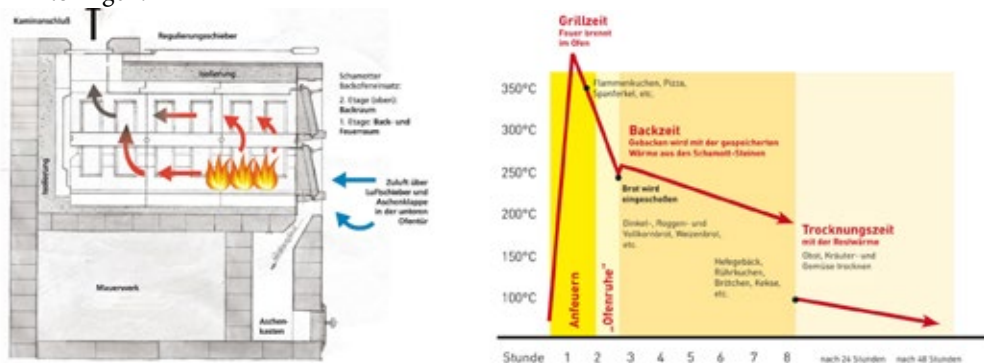


- * (1) Fundamentplatte
- * (2) Holzständer
- * (3) Querträger
- * (4) Längsträger
- * (5) Ausfachtung zwischen den Ständern, wo gewünscht.
- * (6) Unter- und Ummauerung des Holzbackofens
- * (7) Naturstein-Arbeitsplatte zur Vorbereitung oder Ablage des Backgutes
- * (8) Doppelwandiger Edelstahl-Rauchabzug (außen angebracht)
- * (9) Dachstuhl für das 25° geneigte Satteldach (Sparrendach)



Der Holzbackofen im Zentrum des Backhauses

Die Holzofen-Back-Technik (siehe Grafik links) wurde im Hinblick auf die unterschiedlichen Nutzergruppen so ausgewählt, dass sowohl eine kleine Gruppe ein schnelles und sicheres Backerlebnis (siehe Grafik rechts) beim Backen von einigen Pizzen oder Flammkuchen genießen kann, als auch größere Gruppen oder Vereine gerne mal einige Brote ausbacken können, die die nötige Vor- und Nachlaufzeit beim geselligen Beisammensein mitbringen.



Größe: Vom Ofenbauer wurde eine Größe empfohlen, die auf 2 Ebenen eine Kapazität von bis zu 26 Brotleibern hat – normale Nutzung: auf der oberen Ebene ein paar Pizzen oder Fladenbrote bzw. ca. 10 Brote.



Das war's für jetzt vom Backes!

Ohne jede Frage, der Erfolg des Projektes hängt in erster Linie von Euch - der Dorfgemeinschaft – ab. Von Eurer Bereitschaft die Dinge durch Spenden und/oder Mitarbeit auch dieses Mal wieder zum Erfolg zu bringen,

Die Messlatte liegt hoch, aber sollte uns das davon abhalten das Projekt anzugehen?

Nein, natürlich nicht, denn **wir schaffen das** auch jetzt wieder! **Wir schaffen das**, daran sollten wir fest glauben!

Für den Bausausschuss, den Förderverein und die Redaktion, **Erich Horn**



Auf unserer Webseite haben wir eine Seite für das „Projekt Backes“ eingerichtet, die in Kürze über den jeweils aktuellen Stand in Wort und Bild berichten wird.



<https://schwanenberg.ekir.de/backes/>

Unser Dank gilt auch unseren lokalen Banken und allen hier nicht explizit genannten Sponsoren für ihre Unterstützung!



Spielendes Wiedersehen an der



Nach der Coronapause gab es am 21.09.2021 ein Wiedersehen. Und das sollte spielend leicht werden mit alten und neuen Tischspielen. Zusammen an einem Tisch zu sitzen und dabei gemeinsam Spiele kennenzulernen oder wiederzuentdecken, war eine gute Gelegenheit ganz nebenbei ins Gespräch zu kommen. Es sollte ein spaßiger, spielend leichter Abend werden. Dabei wurden auch Fähigkeiten entdeckt oder wieder hervorgeholt:

Beim Curling musste man durch den richtigen Einsatz von Kraft, Geschwindigkeit und Richtung die rollenden Spielsteine auf die Felder mit der höchsten Punktzahl schieben.

Beim Tischkreiselspiel sollte der „richtige Dreh“ Kegel umstoßen. Ein gutes Auge, die Auswahl der passenden Spielsteine und eine exakte Platzierung auf der schwebenden

Scheibe war beim Balancespiel gefragt. Darüber wurde im Team angeregt beraten.

Das letzte Spiel hieß „Klask“. Hier mussten mit magnetischen, beweglichen Spielfiguren Tore erzielt werden. Dabei galt es, einige Dinge zu beachten und mit Konzentration und Schnelligkeit ans Werk zu gehen.

Es war so schön, dass alle Eifer und Ehrgeiz entwickelt haben. So gab es beim Balancespiel ein Team, dass alle Spielsteine auf der Scheibe ausbalanciert hat. Das ist gar nicht so einfach. Es gab wahre Kreisel Talente und einige konnten vom Curling nicht genug bekommen.

„Klask“ hat seinen Namen vermutlich durch das Geräusch, das beim Spielen mit den magnetischen Teilen entsteht. Dieses Spiel hat richtigen Spielspaß geweckt.



Gut war, dass wir am Tisch sitzen bleiben konnten und die Spiele frisch desinfiziert reihum neu aufgebaut wurden. So hatte jede die Möglichkeit, alle Spiele auszuprobieren.

Es hat wirklich Spaß gemacht und es wurde tatsächlich ein spielend leichtes Wiedersehen.

Das Haltestellen-Team





*Das war das Bogenschießen
am 30.10.2021.*

*Es scheint den Männern
Spaß gemacht zu haben und
es hat Gewinner gegeben,
sehr schön!*



BSC
SILBERPFEIL
MYHL e.V.



Wenn die Corona-Regeln es erlauben...

ZUM ACHTEN MAL
in der Ev. Kirchengemeinde SCHWANENBERG

MÄNNERTREFF
- drei Mal im Jahr -



Samstag, den 12. Februar 2022 um 14 Uhr
Start am Gemeindehaus, Ende in der Marktschänke

BOßELN

Bringt etwas Geld mit, damit wir die Bollerwagen-Ausstattung umlegen können; Selbstgebranntes darf in geringen Mengen mitgebracht werden!

! MÄNNER – HERZLICH WILLKOMMEN !



Weltgebetstag

2022 soll wieder ein Weltgebetstag
offiziell in der Schwanenberger Kirche stattfinden.

2022 sind die Weltgebetstagsländer England, Wales und Nordirland.

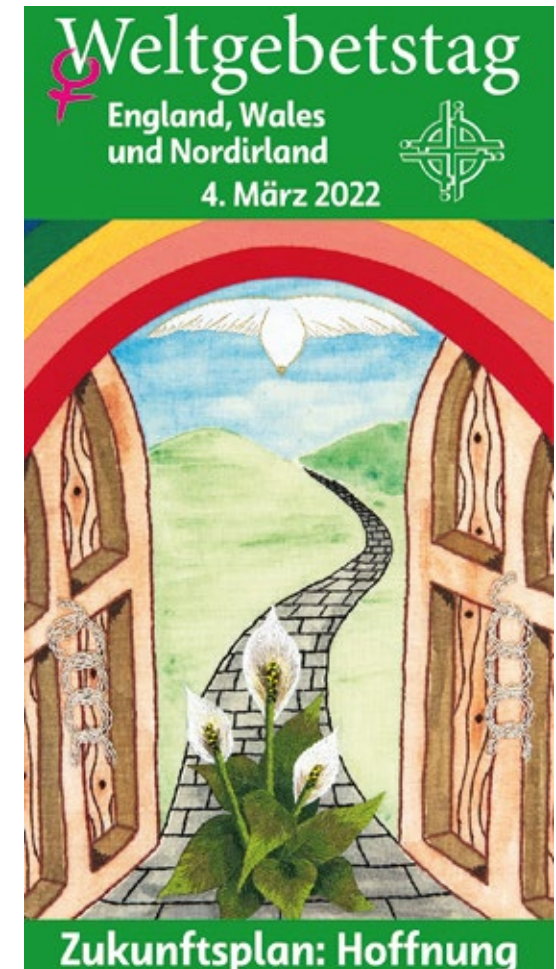
Das Thema ist „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Dazu stellen wir am 15.2.2022 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus diese Länder vor. Wir wollen diese Länder schon besser kennen lernen und von der Landschaft, von den Gewohnheiten und von der Religiösität vor Ort reden.

Das ist immer sehr interessant und man kann den Weltgebetstag, der dann am 4.3. um 19.00 Uhr in der Schwanenberger Kirche stattfindet, besser verstehen.

Auch werden leckere Gerichte, die man in England, Wales und Nordirland gerne isst, vorgestellt. Dazu laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein.

Das Haltestellen Team



Adventssammlung

Liebe Gemeindemitglieder,

„Du für den Nächsten“ – unter diesem Motto stand die Diakoniesammlung im Advent 2021, die von der evangelischen und katholischen Gemeinde vom 13. November bis 4. Dezember 2021 durchgeführt wurde.

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 70 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig eine der größten Spendensammel-Aktionen in der Evangelischen Kirche. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 500 Gemeinden, die rund 1,4 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: eine Spende wirkt dreifach!

Ihre Spende wird aufgeteilt. 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt.

Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt. Ein Beispiel hier ist die Kampagne „Fairer Wohnraum für alle“.

Das heißt, Ihre Spende für die Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort, ist 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und ist 3. eine Förderung von überregionaler Arbeit der Diakonie.

Das Spendenergebnis unserer Adventssammlung teilen wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief mit.

*Wir sagen Herzlichen Dank
an alle Spenderinnen und Spender.*

Spendenkonto Diakonie RWL:
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE78 3506 0190 1014 1550 38
GENODED1DKD



**Herzliche Einladung zum Gospelkonzert
in der evangelischen Kirche Schwanenberg
am Samstag, den 29.01.2022, Beginn: 18.00 Uhr
mit dem Chor „The Gospel Family of Christ“**

Lassen Sie sich bewegen und berühren von der Guten Nachricht und echter Black-Gospel-Music! Der Auswahlchor der Gospel Academy Krefeld lädt Sie herzlich dazu ein. Die zeitgenössischen Kompositionen sind abwechslungsreich und modern - musikalisch sowie inhaltlich. Sie erzählen vom Alltag: von Liebe, Freude und auch von schweren Zeiten. Sie versprechen Trost, Geborgenheit und Hoffnung.

Schenken Sie uns Ihre Ohren und wir werden alles tun, um Ihr Herz zu erreichen!

„The Gospel Family of Christ“ tourte schon durch die USA und gibt Konzerte in ganz Deutschland.

Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen.
Einlass nach den dann gültigen Coronaregeln.

Markus Kalberg





Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen,
hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anruf-
beantworter. Wir rufen zurück.



Prädikant Markus Kalberg
Telefon: 0178-5187988



Gemeindebüro/Pastorat

Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

dienstags - freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst

Martine Roessink &
Anja Landmesser
Mobil: 0151-22552057



<https://schwanenberg.ekir.de>
Homepage der
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg.

Stellv. Presbyteriumsvorsitzende:

Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:

Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid

Finanzkirchmeister:

Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:

Anette Karsch
Tel.: 02431-4566
stellv. Uwe Friedrichs,
Gudrun Moulen

Umweltbeauftragter:

Rolf Weyermanns

Datenschutz:

Johannes Mönter, Curacon Gmb
johannes.moenter@curacon.de

Grüner Hahn:

Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte

Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 5
41812 Erkelenz
Tel.: 02431 - 3201
evkita.schwanenberg@ekir.de

**Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude
der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**

Vorsitzender: Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
Spendenkonto: Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz

Geschäftsführer: Gerd Peerlings
Kleinboslar 17b
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-1579

www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:

0800-1110111 (kostenfrei)

Eine-Welt-Laden
Schwanenberg

Eine-Welt-Laden
des „Eine-Welt-Tisches Schwanenberg e.V.“
im Pastorat
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz-Schwanenberg

Öffnungszeiten	
dienstags	10.00-12.00 Uhr
mittwochs	17.00-19.00 Uhr
donnerstags	10.00-12.00 Uhr
sonntags	10.30-11.30 Uhr

Gottesdienste an Heiligabend, Fr. 24.12.2021

- 15:00 Uhr Christvesper mit Pfr. Robin Banerjee, evtl. mit KiGo
16:30 Uhr Christvesper mit Pfr. Robin Banerjee, evtl. mit Konfis
18:00 Uhr Christvesper mit Pfr. Robin Banerjee
22:30 Uhr Christmette mit Pfr. Robin Banerjee und Jugendteam

Für diese 4 Gottesdienste müssen Sie sich im Pastoratshof auf Listen eintragen und anmelden – wir bitten um Verständnis.



Gottesdienste an den Weihnachtstagen und Silvester

- | | | |
|------------|-----------|-----------------------------------|
| 25.12.2021 | 9:30 Uhr | Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag |
| 26.12.2021 | 9:30 Uhr | Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag |
| 31.12.2021 | 18:00 Uhr | Gottesdienst zum Altjahresabend |